

Stadt Bergisch Gladbach

Der Bürgermeister

Datum

04.01.2017

Ausschussbetreuender Fachbereich

Zentraler Dienst 5-10

Schriftführung

Hans-Jörg Fedder

Telefon-Nr.

02202-142865

Niederschrift

Jugendhilfeausschuss

Sitzung am Donnerstag, 01.12.2016

Sitzungsort

Ratssaal des Rathauses Bensberg, Wilhelm-Wagener-Platz 1, 51429 Bergisch Gladbach

Sitzungsdauer (Uhrzeit von / bis)

17:00 Uhr - 18:00 Uhr

Unterbrechungen (Uhrzeit von / bis)

Keine

Sitzungsteilnehmer

Siehe beigefügtes Teilnehmerverzeichnis

Tagesordnung

Ö Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit**
- 2 Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil**
- 3 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.09.2016 - öffentlicher Teil**
0435/2016
- 4 Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden**
- 5 Mitteilungen des Bürgermeisters**
0436/2016

- 6** **Tätigkeitsbericht 2015 der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Jugendämter im Rheinisch-Bergischen Kreis beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach**
0467/2016
- 7** **Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**
0465/2016
- 8** **Förderung der Sanierungsmaßnahme für die Kindertagesstätte Herkenrath des Bensberger Kindergartenvereins e. V., Straßen 50**
0422/2016
- 9** **Förderung von Sanierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten**
0501/2016
- 10** **Qualifikation des Personals in den Außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen Ganztagsgrundschulen**
0426/2016
- 11** **Rahmenvereinbarung mit dem Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. über Präventionsleistungen und Kinderschutz ab 01.01.2017**
0410/2016
- 12** **Tageskinder-Treffpunkt (Träger-Modell) zur Vertretung bei Ausfallzeiten in der Kindertagespflege**
0484/2016
- 13** **Richtlinien zur Förderung von Bildungsmaßnahmen im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung**
0403/2016
- 14** **Anträge**
- 15** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

Protokollierung

Ö Öffentlicher Teil

1. Eröffnung, Bekanntgabe nicht anwesender Ausschussmitglieder, Feststellung der ordnungsgemäßen und rechtzeitigen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Frau Münzer eröffnet die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der neunten Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden, besonders die Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs Bergisch Gladbach. Sie gibt die nicht anwesenden Ausschussmitglieder bekannt (*s. Teilnehmerverzeichnis, Anlage 1*). Entschuldigt fehlen Frau Hauske und Frau Brala (AWO), Herr Sellmann und Herr Mischke (Amtsgericht Bergisch Gladbach) sowie Frau Bräuer und Herr Schmidt (Agentur für Arbeit). Herr Kikol wird von Herrn Marzinkowski vertreten (DPWV), Herr Schäfer (Katholische Jugendagentur) vertritt Herrn Wolter (Bund der deutschen katholischen Jugend). Herr Droege (katholische Kirche) fehlt ohne Vertretung. Frau Münzer stellt die ordnungsgemäße und rechtzeitige Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Frau Schlich erinnert an das Ausscheiden Herrn Adolphs aus dem Jugendhilfeausschuss infolge seines Rücktritts als Vorsitzender des Stadtsportverbands. Die AG Jugendhilfe beschloss gestern einstimmig, dass Frau Gräfe als beratendes Ausschussmitglied und Herr Jürgen Münsterteicher als ihr persönlicher Stellvertreter bestimmt wurden.

Sodann wird Frau von Nocks (Jugendamtselternbeirat) unter Verlesung des Verpflichtungstextes in feierlicher Form als stellvertretendes beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses eingeführt und zu einer ordnungsgemäßen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Über die Verpflichtung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt (*Anlage 2*).

2. Genehmigung der Niederschrift aus der vergangenen Sitzung - öffentlicher Teil

Die Niederschrift über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.09.2016 – öffentlicher Teil – wird genehmigt.

3. Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 22.09.2016 - öffentlicher Teil 0435/2016

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

4. Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden

Frau Münzer trägt keine Mitteilungen vor.

5. **Mitteilungen des Bürgermeisters**
0436/2016

Frau Schlich teilt mit, dass für das Stadtteilhaus Hermann-Löns-Viertel (Z. 6 der Vorlage) keine Fördermittel gewährt werden. Es gibt aber ein neues Förderprogramm, für das Fördermittel beantragt werden.

Für das Jahr 2015 liegt die Statistik zu den Ausgaben in der Kinder- und Jugendhilfe vor, das Frau Schlich erläutert. Die Einzelheiten sind *Anlage 3* zu entnehmen.

Frau Lehnert (CDU-Fraktion) verweist auf nötige Investitionen, um zusätzliche Plätze im Außerunterrichtlichen Angebot an den Offenen Ganztagsgrundschulen schaffen zu können (Z. 3 der Vorlage). In der Presse wurde über ein Sonderprogramm berichtet.

Der Verwaltung ist gemäß Mitteilung Frau Schlichs kein solches Programm bekannt. Sie sagt aber Erkundigungen in dieser Frage zu. Hinsichtlich eines Ausbaus Offener Ganztagsgrundschulen verweist sie auf die anstehende Entscheidung des Integrierten Handlungskonzeptes Bensberg im Rat. Darin sind die Einrichtung eines multifunktionalen Raumes an den Grundschulen und die Nutzung dieses multifunktionalen Raumes als Mensa vorgesehen. In Bensberg könnten derzeit mehr Kinder an Offenen Ganztagsgrundschulen aufgenommen, aber nicht verköstigt werden.

Darüber wird verwaltungsseitig zusagegemäß geprüft, welche An- und Umbaumaßnahmen flächenmäßig möglich und wie hoch die dafür erforderlichen Investitionen sind.

Herr Kreutz (SPD-Fraktion) begrüßt die Fortführung des Landesprogramms zur Förderung der sozialen Arbeit an Schulen für ein Jahr (Z. 5 der Vorlage). Er sehe die Landesregierung auch hinsichtlich einer Fortführung für das Jahr 2018 im Wort. Herr Buhleier verweist auf die Bedingung, für 2018 dann auch Haushaltsmittel zur Verfügung zu stellen.

6. **Tätigkeitsbericht 2015 der gemeinsamen Adoptionsvermittlungsstelle der Jugendämter im Rheinisch-Bergischen Kreis beim Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach**
0467/2016

Herr Kramm (Bethanien Kinder- und Jugenddorf) fragt nach dem deutlichen Rückgang der zur Adoption vorgemerkten Kinder und nach „Beratungen in Adoptionsangelegenheiten bei Leihmuttertschaft aus dem Ausland“. Leihmuttertschaft ist in Deutschland gesetzlich verboten.

Frau Schlich verweist zur ersten Fragen darauf, dass eine in diesem Bereich eingesetzte Kollegin ein Jahr ausfiel und ihre Stelle nicht wiederbesetzt werden durfte. Im nächsten Jahr wird sich die Verwaltung grundsätzlich mit diesem Aufgabengebiet beschäftigen.

Hinsichtlich der Leihmuttertschaft werden Gespräche geführt, wenn sie denn an das Jugendamt herangetragen werden. Selbstverständlich würde niemand dahingehend beraten, strafbare Handlungen zu begehen.

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. **Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII**
0465/2016

Frau Forster (Kreativitätsschule) weist auf folgende Ergänzung der Verwaltung auf Seite 7 der Anlage 1, vierter Spiegelstrich, hin:

” . . .

- . . . Träger, deren Tätigkeit sich auf eine **unterrichtsunterstützende sozialpädagogische Förderung** . . .

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Die hier vorgelegten „Grundsätze für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe“ gemäß § 75 SGB VIII i. V. m. § 25 AG-KJHG NRW und § 5 Abs. 2 Zi. 2b der Satzung für das Jugendamt der Stadt Bergisch Gladbach (Anlage 1) treten am 01.01.2017 in Kraft. Die bisherigen Richtlinien der Stadt Bergisch Gladbach für die Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe aus 1991 (Anlage 2) treten am 31.12.2016 außer Kraft.

8. **Förderung der Sanierungsmaßnahme für die Kindertagesstätte Herkenrath des Bensberger Kindergartenvereins e. V., Straßen 50**
0422/2016

und

9. **Förderung von Sanierungsmaßnahmen in Kindertagesstätten**
0501/2016

Im Jugendhilfeausschuss besteht darüber einvernehmen, die Tagesordnungspunkte Ö 8 und Ö 9 gemeinsam zu behandeln.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

zu Top Ö 8:

Der Kindertagesstätte „Herkenrath“, Straßen 50, wird ein Instandhaltungszuschuss gemäß Ziffer 11.4 der städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten in Höhe von 100% der Gesamtkosten für die notwendige Sanierungsmaßnahme in Höhe von 10.533,14 € bewilligt.

zu TOP Ö 9:

1. Kindertagesstätte Diakonissenweg

Der Kindertagesstätte des Bensberger Kindergartenvereins e.V., Diakonissenweg 35, wird gemäß Ziffer 11.4 in Verbindung mit Ziffer 11.3 der städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten ein Instandhaltungszuschuss in Höhe von 100% der Gesamtkosten für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bewilligt. Die Gesamtkosten sowie der Zuschuss betragen 20.955,11 €.

2. Kindertagesstätte Max-Baermann-Straße

Der Kindertagesstätte Moitzfelder Tausendfüßler, Max-Baermann-Straße 48, wird gemäß Ziffer 11.4 in Verbindung mit Ziffer 11.3 der städtischen Richtlinien zur Förderung der Kindertagesstätten ein Instandhaltungszuschuss in Höhe von 72.595,49 € für die notwendigen Sanierungsmaßnahmen bewilligt. Die Gesamtkosten betragen 79.007,43 €.

10. Qualifikation des Personals in den Außerunterrichtlichen Angeboten der Offenen Ganztagsgrundschulen
0426/2016

Frau Schlich erläutert die Vorlage.

Frau Holz-Schöttler (SPD-Fraktion) begrüßt die Vorlage und ist insbesondere vom hohen Anteil qualifizierter Beschäftigter angenehm überrascht. Allerdings handele es sich nicht um volle Stellen, von deren Entgelt die Stelleninhaber nicht leben können. Frau Holz-Schöttler spricht sich für weitere Anstrengungen hinsichtlich der Qualifikation des Personals aus.

Herr Kreutz berichtet, dass in den Vorgesprächen mit den anwesenden Studierenden die von Frau Holz-Schöttler vorgetragene Rückmeldung kam. Die in den Mitteilungen des Bürgermeisters erwähnte Investitionsliste müsse enthalten, was wie viel koste. Danach müsse der Rat entscheiden. Aus dem Kreis der Studierenden wurde die Frage gestellt, wie in einem Konflikt zwischen Schulleitung und OGS z. B. in der Raumnutzung geschehe.

Für Frau Forster verfügt Bergisch Gladbach über sehr gut arbeitende multiprofessionelle Teams. Es sei sinnvoll, nicht nur Pädagogen zu beschäftigen. Aus finanziellen Gründen sei es nicht möglich, Fragen der Qualifikation in den Richtlinien zu verankern. Längerfristig müsse aber der Personalschlüssel festgeschrieben werden. Dieser sei in den Offenen Ganztagsgrundschulen sehr unterschiedlich.

Herr Buchen (CDU-Fraktion) verweist darauf, dass es keine Vorgaben des Landes oder der Stadt gibt. Im Zusammenhang mit der Finanzierung erinnert er daran, dass es im Gegensatz zum Kindergarten keinen Rechtsanspruch auf einen OGS-Platz gibt. Bergisch Gladbach sei vor diesem Hintergrund gut aufgestellt.

Herr Köchling (Caritasverband) weist auf die begrenzten Mittel und den relativ wenig bekannten Qualifizierungskurs hin. Auf diesen Kurs können Träger hingewiesen werden.

Ein Antrag der Bergisch Gladbacher Schule auf Ausweitung ihrer Ausbildungsmöglichkeiten sei von der Bezirksregierung wohl abgelehnt worden. Er möchte wissen, ob dieser Ausschuss oder die Jugendamtsleiterkonferenz auf Kreisebene in dieser Frage auf die Bezirksregierung zugehen könne.

11. Rahmenvereinbarung mit dem Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e. V. über Präventionsleistungen und Kinderschutz ab 01.01.2017
0410/2016

Frau Schlich erläutert die Vorlage und erklärt auf Anfrage Frau Meinhardts (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN), tatsächlich würden Fälle auf Stundennachweis abgerechnet. Dies sei bereits länger und in vielen Bereichen der Jugendhilfe so.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

Dem neuen Rahmen- und Finanzierungskonzept wird zugestimmt und der Bürgermeister beauftragt eine entsprechende Rahmenvereinbarung mit dem Deutschen Kinderschutzbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2020 abzuschließen.

12. Tageskinder-Treffpunkt (Träger-Modell) zur Vertretung bei Ausfallzeiten in der Kindertagespflege
0484/2016

Frau Forster hält eine solche Vertretungssituation für Kleinstkinder für keine gute Lösung. So kleine Kinder bräuchten vier Wochen der Eingewöhnung. Gleichwohl werde sie der Vorlage zustimmen, weil das vorgeschlagene Verfahren eine Hilfe für die Eltern bedeute.

Frau Schlich erläutert die Vorlage. Die Entscheidung, ob die angebotene Möglichkeit wahrgenommen wird, liege immer bei den Eltern. Auf Anfrage Herrn Buchens erläutert sie die Zahl der Vertretungsfälle.

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgenden

Beschluss: (einstimmig)

1. Zur Sicherstellung der Vertretung bei Ausfall der Kindertagespflegeperson (vor allem bei Krankheit) wird ab 01.01.2017 ein Tageskinder-Treffpunkt nach den in der Vorlage beschriebenen Eckpunkten im Träger-Modell eingerichtet.
2. Die Räumlichkeiten werden zunächst ab 01.01.2017 von der Stadt angemietet. Der noch festzulegende Träger soll später den Mietvertrag übernehmen. Bis zur Aufnahme des Betriebs durch einen freien Träger wird der „Tagespflege-Treffpunkt“ über eine Springerin, die ggf. später übernommen werden kann, betrieben.
3. Die Träger der freien Jugendhilfe werden gebeten, sich um die Trägerschaft bis zum 31.01.2017 zu bewerben, damit der Jugendhilfeausschuss am 09.03.2017 die Trägerschaft vergeben kann.

13. Richtlinien zur Förderung von Bildungsmaßnahmen im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung
0403/2016

Der Jugendhilfeausschuss fasst folgende

Beschlussempfehlung: (einstimmig)

Die Richtlinien der Stadt Bergisch Gladbach zur Förderung von Bildungsmaßnahmen im Rahmen der außerschulischen Jugendbildung werden in der vorliegenden Form beschlossen und treten zum 01.01.2016 rückwirkend in Kraft.

14. Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

15. Anfragen der Ausschussmitglieder

Frau Scheerer (Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN) verweist auf eine Anfrage im Ausschuss für Bildung, Kultur, Schule und Sport nach der Beschulung der schulpflichtigen Flüchtlingskinder. Sie fragt nach der Versorgung der Flüchtlingskinder im Kindergartenalter mit Kindergartenplätzen.

Frau Schlich verweist auf fehlende Kindergartenplätze und die Bemühungen der Verwaltung, zusätzliche Kindergartenplätze zu schaffen. Flüchtlingskinder würden nicht gegenüber anderen Kindern auf der Warteliste bevorzugt. In den Flüchtlingseinrichtungen stehe pädagogisches Personal zur Verfügung.

Frau Münzer schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.55 Uhr.

gez. Münzer
Vorsitzende

gez. Schriftführung